

Stadt Messdiener Rheda

Gemeinde St. Clemens



Vorwort

Liebe Stadtbesucher und Stadtbewohner,

auch dieses Jahr erscheint wieder unser ganz eigenes Stadtgespräch.

Die Stadt Messdiener Rheda wurde vom 17.07. bis zum 25.07.2010 in der Gemeinde St. Clemens errichtet und mit einer Rekordsumme von 154 Leuten bewohnt. In unserer Zeitung wollen wir alle Eindrücke und Erlebnisse unseres achttägigen Dorflebens festhalten und allen Touristen, die unsere Stadt persönlich nicht besichtigen konnten, einen Einblick verschaffen.

Denn unsere Stadt ist keine normale Stadt, es herrscht keine Zivilisation oder Infrastruktur, dafür wird schon früh gelernt, wie man in der Nacht Ohrenkneifer mit Schuhen zerdrückt, damit man gut schlafen kann. Außerdem werden bei täglich neuen Stadtprogrammen viele Freundschaften untereinander geschlossen.

Wir hoffen, dass dieses Stadtgespräch das Stadtleben noch einmal Revue passieren lässt und alle Stadtbewohner auch im nächsten Jahr dabei sind.

Eure Chefredakteure des Stadtgesprächs!

Stadtbewohner

Anna	Aschoff	Lennart	Hurlbrink	Markus	Weigelmann
Lennart	Bänisch	Julia	Kallenbach	Alina	Weißbrich
Merle	Bänisch	Daniel	Kersting	Benedikt	Westerhoff
Alena	Barg	Hendrik	Kornfeld	Elisa	Wilke
Gesche	Barg	Marvin	Kornfeld	Salomé	Wilke
Corinna	Bauske	Lukas	Langreck	Victoria	Witschel
Josefine	Becker	Jacqueline	Merschmann	Saskia	Witte
Niklas	Blomberg	Lara Marie	Merschmann	Saskia	Wittenbrink
Edda	Broxtermann	Niklas	Merschmann	Wladislaw	Wotschel
Hanna	Broxtermann	Julian	Missal		
Felix	Brüning	Sarah	Missal		
Lars	Buxel	Hannah	Moselage		
Chantal	Dittrich	Lina	Moselage		
Jan	Dories	Helen	Müller		
Friedrich	Dreier	Lea	Müller		
Paul	Dreier	Nils	Niemeyer		
Steffen	Dreischalück	Lena	Nienstedt		
Theresa	Dreischalück	Max	Nienstedt		
Marie	Eilers	Judith	Nottelmann		
Mario	Ellefred	Alexandra	Peterburs		
Jonas	Epkenhans	Verena	Peterburs		
Maximilian	Ernst	Tim	Peters		
Saskia	Fehn	Thilo	Philipp		
Angeline	Fehn	Andrea	Pikulik		
Johannes	Feimann	Eva-Maria	Plock		
Laurine	Fobe	Christian	Reske		
Marie	Fölling	Lea	Risse		
Antonia	Galke	Lena	Röskamm		
Felix	Geldmacher	Paul	Röskamm		
Judith	Gilsbach	Sarah	Rothland		
Johanna	Gilsbach	Frauke	Schalück		
Greta	Glatz	Johanna	Schlüter		
Finn	Gnüchel	Thomas	Schneider		
Raik	Gnüchel	Alina	Schröder		
Henriette	Gomolka	Jonas	Sewerin		
Marius	Hegemann	Elena	Stadler		
Tim	Heidkemper	Niklas	Stammschröer		
Franziska	Heil	Jonas	Stratmann		
Lukas	Heil	Mathis	Tenberken		
Jula	Henkel	Jens	Teutrine		
Timo	Hildebrand	Simon	Thiele		
Tina	Hildebrand	Lea	Thielsch		
Dominik	Hötte	Annika	Vossel		
Justus	Hunold	Antonia	Vossel		
Pauline	Hunold	Judith	Vossel		

Bürgermeister

Von Handwerk hat er zwar keine Ahnung,
doch er ist der Mann bei uns in der Planung:
Christian Uhlenberg

Er hat es nicht so mit Brillen,
aber dafür einen eisernen Willen:
Daniel Stratmann

Gibt es für ihn einen angemessenen Reim,
ich glaube nein:
Jürgen Wolharn

Stadtrestaurant

Er gibt euch morgens leckeren Kakao
Und Abends gibt's Tee, ihr wisst es genau:
Heinz-Gerd Rehage

In der Küche ist er unser Bulle,
schneidet und schmiert und ackert wir hulle:
Rüdiger Krampe

Ihr bekommt ihn zwar kaum zu Gesicht,
doch ohne ihn läuft's in der Küche nicht:
Rene Monkenbusch

Dieser Mann ist voll okay
In der Küche und bei RWE:
Markus Rickfelder

Er ist der junge Mann fürs Essen,
drum können wir hier richtig fressen:
Benedikt Sandfort

Mit Spongebob Rucksack wieder hier,
ihr kennt ihn alle, das ist der Sir:
Christian Wolf

Stadtangestellte

Mit Hammer und Sichel hat er es drauf,
drum stehen wir alle für ihn auf:
Florian Bartsch

Kaum ist sie draußen auf dem Land,
schon hat sie einen Sonnenbrand:
Christina Bombeck

Ganz spontan bekam er frei,
und nun ist er mit uns dabei:
Ulf Bremhorst

Er ist Rheda's geilster Hengst,
Ihr kennt ihn alle längst:
Bastian Bröckelmann

Er hat zwar keinen Führerschein,
doch lässt er sich nicht nehmen hier zu sein:
Christian Brüning

Er gehört zum Technical Support,
drum schicken wir ihn nicht fort:
Heiko Bultmann

Sie trägt nen pinken Schlafanzug,
drum kriegen wir von ihr nie genug:
Laura Bultmann

Er ist noch nicht so richtig fit,
doch trotzdem ist er wieder mit:
Johannes Bureick

Sie kam zwar erst spät dazu,
doch trotzdem ist sie ne... coole Sau.
Katharina Buschmaas

Blonde Haare, ja das isse,
hier ist unsere:
Katharina Disse

Er meckert gerne mal herum,
also komm ihm bloß nicht dumm:
Johannes Ebbersmeyer

Seinen Mund, den reißt er oft weit auf,
doch trotzdem hat er's voll drauf.
Matthias Ebbersmeyer

Sie ist mega heiß,
und steht auf ihren Mais:
Judith Epkenhans

Letztes Jahr noch die Hand gebrochen,
dies Jahr ist er unter die Leiter gekrochen:
Sebastian Feimann

Er ist ein süßer Knuddelbär,
drum mögen wir ihn alle sehr:
Bastian Granas

Bald ist sie in Amerika,
das findet sie ganz wunderbar:
Nele Henkel

Er erzählt euch ne Geschichte
Und fällt auch die ein oder andere Fichte:
Michael Hofmann

Mit seiner großen Wasserspritze,
Finden wir ihn richtig spitze:
Raphael Hofmann

Seine Hand ist zwar schon ganz schön dick,
doch Arbeit sieht er auf den ersten Blick:
Alexander Hunger

Er ist zwar oft am meckern,
doch sein Motto ist: klotzen nicht kleckern:
Timo Huster

Sie trägt gerne Ed Hardy
Und ist auf jeder Party:
Lisa Jäger

Noch ist bei ihm alles heile,
aber das nur noch für eine Weile:
Kai Jakob tor Weihen

Ihr habt sie heut bestimmt schon getroffen,
und ab und zu ist sie auch richtig müde:
Franziska Janning

Sie drückt gern auf die Hupe,
deshalb nehmen wir sie gern unter die Lupe:
Jule Janning

Sie kann rülpfen wie ein Schwein,
wer kann das wohl sein:
Laura Janning

Heute ist sie hier mit Freund,
knackig, frisch und gut gebräunt:
Johanna Jückemöller

Er ist einer von der stillen Sorte,
hier ist er:
Jonas Korte

Er trägt gern einen Strohhut,
und was er macht, dass macht er gut:
Sebastian Langreck

Zack die Bohne,
Häufig oben ohne:
Tillmann Müller

Wir verkünden euch die frohe Kunde,
sie ist neu in unserer Leiterrunde:
Sabrina Niemeyer

Er hat ein roten Schopf
Auf seinem wunderschönen Kopf:
Philipp Peterburs

Man nennt ihn zwar auch den sanften Riesen,
doch mit ihm würd ichs mir nicht vermiesen:
Kai Pohlmann

Klein, aber oho,
sie hat den knackigsten Po:
Leonie Polit

Auf der Stirn hat sie 'ne Macke,
und auch sonst finden wir sie richtig ... nett:
Luisa Polit

Ob Sani oder auch Küchenknecht
Ohne ihn kämen wir nicht zurecht:
Benjamin Recker

Auf dem Kopf hat er 'ne Pläte,
doch super kümmert er sich um die Geräte:
Holger Rickfelder

Ihr aller, aller größter Wunsch
Ist eine nächste Tasse Kakao:
Katharina Schneider

Er ist ein großes Arbeitstier,
drum brauchen wir ihn heute hier:
Christoph Sewerin

Seine Haare waren ihm zu lang,
deshalb kam die Schere ran:
Fabian Strathaus

Ihr kennt sie noch als Schicki-Micki-Julia
Und auch diesmal ist sie wieder da:
Julia Strathaus

Gestern noch ein kaputtes Knie,
jetzt ist sie wieder fit wie nie:
Doreen Stratmann

Gebracht wurde sie von ihrer Mama,
trotzdem finden wir sie richtig hammer:
Carina Swonke

Sie ist ab und zu ein stilles Mäuschen,
doch mit Voll-korn ganz aus dem Häuschen:
Juliane Waal

Er hat die kleinste Gruppe hier im Lager
Und ist auch dies Jahr mit im Kader:
Markus Weishaupt

So liebe Susi,
Ach nein, das bin ja ich:
Eva Wortmeyer

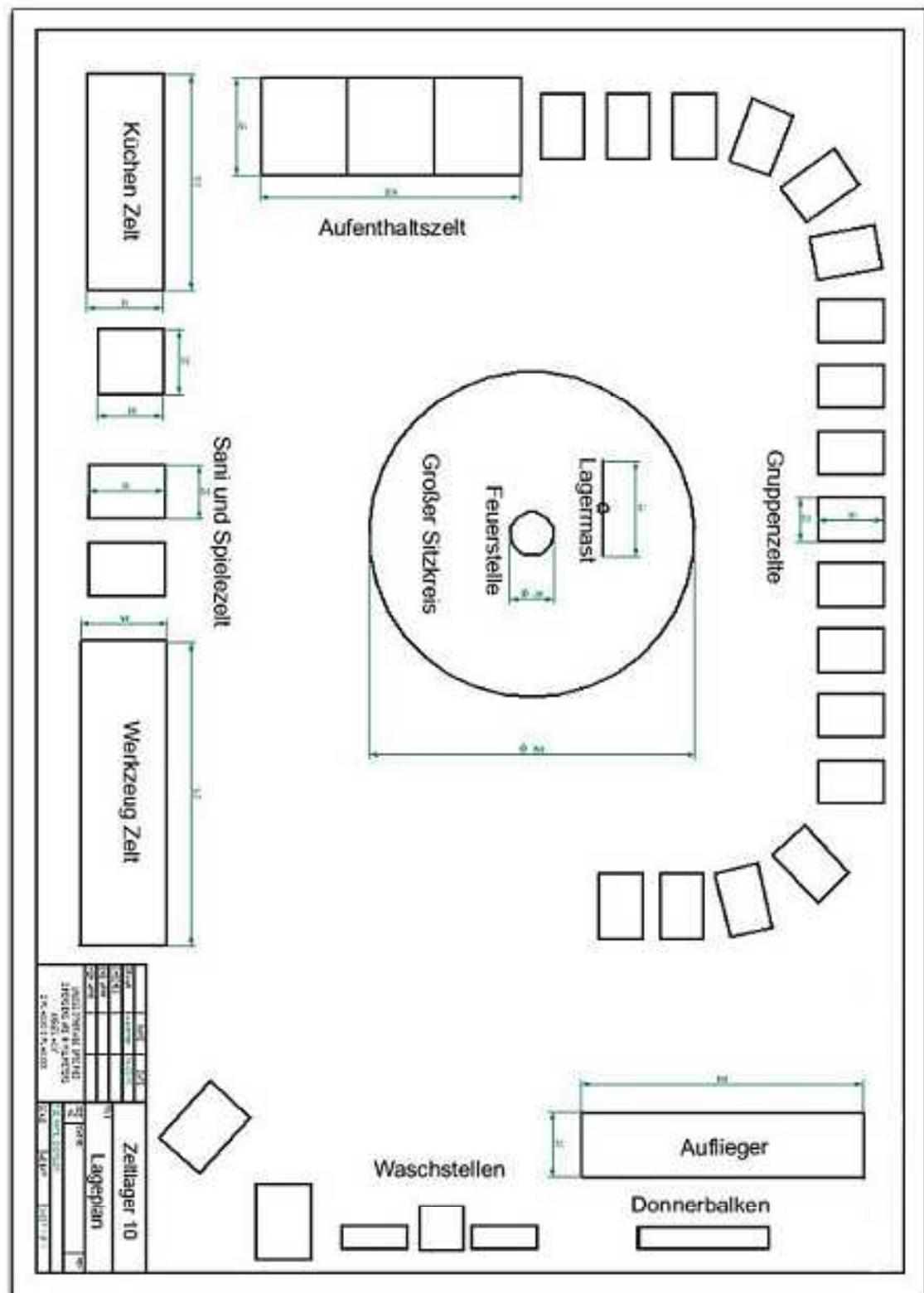
Er ist um keinen Spruch verlegen,
und bekommt Applaus deswegen:
Fabian Wolf

Stadtplan

Hier ein Stadtplan der Stadt Messdiener Rheda.

Eingezeichnet sind alle diesjährigen Sehenswürdigkeiten.

Von der Küche und den Waschstellen bis zu den Kinder- sowie Aufenthaltszelten.



Vorlager

13.07.2010-17.07.2010

Schon am Dienstag trafen die ersten Leiter auf dem Lagerplatz ein, um das Zeltlager 2010 in Medebach einzuläuten. Der Platz war bereits durch vier knallgrüne Dixies geschmückt, welcher sonst nur aus braun grünem Gras bestand. Das erste Zelt wurde direkt aufgebaut, da die Leiter für die Nacht eine Schlafmöglichkeit brauchten, anschließend wurde der Abend in einer kleinen, gemütlichen Runde beendet.



Am Mittwochmorgen wurde nicht lange gezögert, denn bevor die Kinder zum Lager dazu stoßen würden, war noch viel zu tun. Das sonnig, warme Wetter brachte gute Laune in die Truppe, sorgte aber auch für schweißtreibende Arbeit. Zur Stärkung der fleißigen Arbeiter wurde regelmäßig der Grill angeschmissen. Das Lager nahm am nächsten Tag immer mehr Gestalt an. So wurden Küche, Waschstellen, Aufenthaltszelte und Schlafzelte in kürzester Zeit aufgebaut werden. Schnell war in diesem Jahr auch ein Lagermast gefunden, jedoch stellte der erste Baum die meisten Leiter nicht zufrieden,

deswegen musste ein größerer Lagermast her. Beim Aufstellen des Masten verlief alles reibungslos, was jedoch kein Wunder bei den eingespielten Lagerjungs ist. Der Mittelpunkt unserer kleinen Stadt war nun auch aufgestellt. Bereits am Freitag stand unsere kleine eigene Stadt in vollem Glanz, um die Kinder zu empfangen.



Samstag

17.07.2010



Nachdem die Leiter am Morgen mit den letzten Vorbereitungen für das Zeltlager fertig wurden, erreichten gegen Nachmittag schon die ersten Autos sowie wenig später der Bus den Lagerplatz in Medebach.

Während die Leiter und die Fahrer die Koffer aus dem Bus luden, nahmen die Kinder im Sitzkreis platz und wurden traditionell von der Lagerleitung herzlich

begrüßt. Anschließend wurden alle Kinder in die Zelte aufgeteilt, wo dann gemeinsam mit den Gruppenleitern die Koffer ausgepackt und das Schlaflager gerichtet wurde.

Als gegen Spätnachmittag geläutet wurde, versammelte sich das ganze Lager um Spiele wie das Tuchspiel, Topfdeckelspiel oder Plumssack gemeinsam durchzuführen.



Am Abend trafen sich alle erneut am Lagermast im Sitzkreis wo nach dem Abendessen eine Leitervorstellung sowie eine T-Shirt Vergabe statt fand. Der erste Lagertag klang anschließend mit einem gemeinsamen singen am Lagerfeuer gemütlich aus. Alle Kinder verschwanden

danach in ihren Zelten und schliefen schnell ein. Die Gruppen Mirjam und Noah nahmen Ihre Nachtwache erfolgreich auf und zogen schon am ersten Abend viele Überfaller aus dem Busch.

Essen:

Abends: Hot Dogs und Brote

Einbrecher: Nils Baumeister, Matthias Deppe, Benedikt Pohlmann, Julian Keyserling, Lars Witte, Hendrik Klipp, Hendrik Milchers, Ann-Christin Weinekötter, Nathalie Heinz, Niklas Winkler, Christoph Buxel



Sonntag

18.07.2010

Nach einer gemütlichen ersten Nacht für die Kinder starteten im Anschluss an das Frühstück verschiedene Workshops. Doch bevor diese beginnen konnten, mussten zunächst einmal die Einbrecher bestraft werden, und zwar wurden sie alle vor dem ganzen Lager mit Klamotten geduscht. Danach gab es unter anderem zur Auswahl Perlentiere zu basteln, Gipsmasken zu erstellen und anschließendes bemalen, sowie Haare flechten. Derweil konnten die Kinder aber auch Gemeinschaftsspiele spielen, wie zum Beispiel Mensch ärgere dich nicht in Übergröße.

Später bekam das Lagerstädtchen Besuch von unserem Pastor Antony Clemens, der eine Lagermesse gemeinsam mit uns feierte, die durch Kinder und Leiter vorbereitet war.



Am Nachmittag fand das Rockstarspiel statt, welches sowohl Kindern als auch den Leitern viel Spaß bereitet hat. Nachdem jede Gruppe einzelne Stationen durchlaufen hatte, wie zum Beispiel Günther Gitarre eine Seite gebracht hat oder bei Sharon Songwriter einen Songtext vorzusingen, erhielt jede Gruppe einen Plattenvertrag mit ihrem eigenen kreierten Lied.

Anschließend gab es noch genügend Zeit zur freien Verfügung, die durch Spiele wie Kubb, Topfdeckelspiel, Tuchspiel gefüllt. Als Abendprogramm fand die alljährliche Nachtwanderung statt, dieses Jahr wurden die Kinder in zwei Gruppen aufgeteilt. Die jüngeren Gruppen wurden durch die Wälder geführt, die älteren Gruppen dagegen beschäftigten sich mit dem Werwolfspiel, welches schon in den Gruppenstunden ein beliebter Zeitvertreib ist. Nachts wurde das Zeltlager erst von der Mädchengruppe Cloe bewacht und anschließend von der ältesten Jungengruppe Noah.

Essen:

Mittags: Gyros mit Reis, Zaziki und Krautsalat

Abends: Brote und Heißwurst

Einbrecher:

Familie Dreier



Montag

19.07.2010

Ausnahmsweise durften an diesem zweiten Lagermorgen alle Kinder mal ein wenig länger in den Schlafsäcken bleiben, da ja alle wegen der Nachtwanderung wenig Schlaf bekommen hatten. Nachdem sich dann alle mit einem leckeren Frühstück gestärkt hatten, wurden über den Platz verteilt viele kleine Turniere angeboten, die die Kinder mit ihren Leitern spielen



konnten. So haben einige Kinder ein kleines Volleyballmatch an dem selbstgebauten Volleyballnetz und anderen mit einigen männlichen Leitern ein Fußball Turnier auf der unteren Wiese gespielt. Wieder andere trafen sich auf dem Zeltplatz um sich im Kubb spielen zu messen. Für die laufbegeisterten Kinder wurde außerdem noch das Brennballspiel angeboten, welches alle Kinder aus dem Schulunterricht kennen. Nachdem sich dann alle bei einem Mittagessen gestärkt hatten, stand eine etwas längere Mittagspause auf dem Plan, den die Kinder nutzen um einige Gesellschaftsspiele im Schatten zu spielen. Als sich die Sonne dann endlich etwas hinter ein paar Wolken verzogen hatte, konnte auch endlich der für den Nachmittag geplante Stationslauf etwas verspätet beginnen. Ab 16 Uhr marschierten 14 Gruppen los, um eine Route abzulaufen, auf der sie viele verschiedene Aufgaben bewältigen mussten. Unter anderen gab es Kleinspiele wie Kleiderkette, Kirschkern weitspucken, Elefantenrennen oder auch das Gummibärchenspiel, bei dem die Kinder die Farbe



der Bärchen erschmecken mussten. Nachdem dann am späten Abend endlich alle Gruppen wieder auf dem Platz angekommen waren und sich Bett fertig gemacht hatten, fielen alle total erschöpft in ihre Schlafsäcke. Lediglich die Gruppen Thaddäus und Titus-Matthäus blieben wach um unser Lager vor den zahlreichen Überfallern erfolgreich zu schützen.

Essen:

Mittag: Gulasch mit Nudeln und Salat

Abends: Brote

Einbrecher:

Lena Wöstemeier, Jana Blackert, Heiko Bultmann, Maria Kleinschroth, Annalena Wernz, Derick, Julia Ostkamp, Judith Vogt, Vera Seek, Natalie Hainz, Hendrik Rottkort, Ann-Christin Weinekötter, Dominik Schledde, Clara Seek, Stefan Nottelmann, Daniel Timmermeister

Dienstag

20.07.2010

Nachdem sich alle Lagerteilnehmer beim Frühstück gestärkt hatten, hieß es erst einmal für alle: Zelte aufräumen! Denn diese sahen nach den ersten Tagen bereits aus wie einzelne Schlachtfelder.

Die Gruppen räumten zusammen mit den Gruppenleitern alle Schlafsachen raus, fegten durch, hängten frische Müllsäcke auf und räumten wieder alles sauber und ordentlich ein.

Danach fand im Schatten das Jungs gegen Mädchen Spiel statt, wo die Mädchen die Jungs erfolgreich besiegten.



Nach dem Mittag ging es dann für alle in die Stadt wo das langersehnte Stadtspiel statt fand. Dabei ging es darum in den einzelnen Gruppen Fragen zu der Stadt zu beantworten. Für jede richtige Antwort gab es Punkte. Besonders war jedoch, dass sich die Gruppen Bonuspunkte erspielen konnten, indem sie in der Stadt versteckte Leiter fanden. Diese

waren z. B. als Müllmänner, Touristen, alte Damen, spielenden Kinder oder Autowäscher verkleidet. Während sowie nach dem Spiel hatten die Kinder ausreichend Zeit um sich in den Geschäften mit neuen Süßigkeiten einzudecken oder um einfach mal ein Eis zu essen.

Als alle Gruppen nach und nach wieder im Lager angekommen waren, gab es eine Messe mit Pastor Hengstebeck.

Im Anschluss daran, wurde wieder gemeinsam am Feuer gesungen. Jedoch war es kein normales Feuer, es war ein Taschenlampenfeuer, denn wegen der anhaltenden Trockenheit durfte am Abend kein Feuer gemacht werden.



Als nach dem Singen alle Kinder in ihren Schlafsäcken eingemummelt waren, begannen die Gruppen Juliana und Pia mit ihrer Nachtwache. Diese wurde so gut durchgeführt, dass sich in dieser Nacht kein Überfall ins Lager traute.

Essen:

Mittags: Schnitzel, Bratkartoffeln, Erbsen und Möhren

Abends: Brote

Einbrecher: /

Mittwoch

21.07.2010

Die Sonne lachte schon früh morgens am Mittwoch über das Zeltlager, deswegen ging es nach dem Frühstück ins 15 Kilometer entfernte Freibad in Usseln. Dort erregte eine große Truppe, so wie wir es sind, eine Menge Aufmerksamkeit der anderen Besucher. Die Attraktionen des Freibads waren die Rutsche und die Wassertrommel, die die Messdiener eigentlich immer in Anspruch genommen hatten.



Einige versuchten sich an Wasserballett und natürlich rumalbern, sonnen und waghalsige Sprünge von den Sprungbrettern fehlten dieses Jahr nicht.

Nach einigen Stunden Sonnenbaden ging es anschließend direkt weiter zum nächsten Programmpunkt: der Sommerrodelbahn in Willingen. Die etwas andere Art des Abendprogramms stieß auf positive Rückmeldung, denn alle hatten Spaß daran ohne zum Bremsen den Berg hinunter zu rodeln.

Nach diesem anstrengenden Tag wurden nach dem Essen am Taschenlampenlagerfeuer noch ein paar gemütliche Lieder gesungen, danach fielen alle müde ins Bett. Doch für

Gruppe Sinai und Eva-Magdalena war die Nacht noch aufregender, denn sie mussten das Lager bewachen.

Essen:

Mittags: Brote, Kuchen, Obst

Abends: Erbsensuppe

Einbrecher:

Daniel Aschhoff + Freunde





Donnerstag

22. Juli 2010

Als an diesem 6. Lagermorgen alle Kinder noch bei Sonnenschein und trockenem Wetter geweckt wurden, sah alles nach einen tollen Tag für das bevorstehende Fußballspiel aus. Nachdem sich dann das ganze Lager beim Frühstück für das anstrengende Spiel gestärkt hatte, machten sich zunächst alle ans Zelte aufräumen, denn schließlich stand noch eine Zeltpremierung bevor. Danach wurde der Vormittag dann zur



Vorbereitung des Fußballspieles genutzt, welches wir natürlich traditionell gewinnen wollten. Also wurden verschiedene Workshops angeboten, die unseren Sieg sichern sollten. Unter anderem trafen sich einige Kinder und Leiter um zusammen Anfeuerungsrufe zu sammeln, oder um Pompons zu basteln und dann das Cheerleadern zu üben. Außerdem haben einige Kinder noch eine farbenfrohe St. Clemens Flagge gebastelt. Natürlich wurden auch einige Workshops für nicht so Fußballbegeisterte angeboten. Wieder konnten Perlentiere wie Krokodile und Mäuse gebastelt, T-Shirts bemalt und auch zahlreiche Gipsmasken von Gesichtern, sowie Armen gemacht werden. Nachdem dann alle Vorbereitungen getroffen waren, sollte es eigentlich nach dem Mittagessen los gehen, doch das Wetter machte uns einen Strich durch die Rechnung und das Fußballspiel fiel im wahrsten Sinne des Wortes ins Wasser. So mussten alle Kinder den Nachmittag mit ihren Leiter in den Zelten verbringen. Am Abend gab es jedoch bei wieder trockenem Wetter eine kleine Entschädigung für das ausgefallene Fußballspiel. Und zwar suchten diesmal „Germanys next Topmodel“ Gina-Lisa und unser Lagerhausmeister Kai-Uwe bei Herzblatt einen Partner fürs Leben. Und so gingen abends alle Kinder doch noch glücklich ins Zelt. In der Nacht verteidigten die Gruppen Petrus und Goliath das Lager so gut, das die wenigen Überfaller bereits vor Mitternacht gefangen wurden.



Essen:

Mittag: Knödel mit Geschnetzeltem und Tomatensalat

Abends: Brote

Überfaller:

Felix Lemke, Patrick Schweig, Kriesche

Freitag

23.07.2010

Nach einem ausgiebigen Frühstück mit Rührei, stand den Kindern der Vormittag zur freien Verfügung. Viele Kinder gingen mit ihren Gruppenleitern in die Stadt um sich auch für die letzten Tage noch einmal mit Süßigkeiten einzudecken oder eine Runde zu shoppen.

Für die Kinder auf dem Platz wurden tolle Workshops angeboten, wie z. B. Perlenarmbändern, Perlentiere, Gipsmasken und T-Shirts bemalen.

Andere Kinder schnappten sich ihre Matratzen und relaxten einfach eine Runde in der Sonne. Somit war für alle etwas Passendes dabei.



Am Nachmittag wurden verschiedene große Spiele angeboten.

Neben dem Topfdeckelspiel und Fußball wurde auch das Hexenspiel angeboten. Bei dem Hexenspiel werden zwei Mannschaften gebildet.

Es gibt die Hexen- und die Hexenfänger. Die Hexen sind im Kreis und müssen bis zum

Wald hochrennen, ohne gefangen zu werden. Im Wald sind sie dann geschützt und können sich einen Hexenbesen bauen.

Beim Topfdeckspiel geht es darum, dass sich die Kinder in der Mitte vor angreifenden Bällen mit Hilfe von Deckeln schützen müssen. Werden sie getroffen muss der Nächste in die Mitte. Nach den körperlich anstrengenden Spielen relaxten Kinder sowie Leiter auf den Matratzen in der Abendsonne.

Nach dem Abendessen stand dann noch „Schlag den Leiter“ auf dem Programm. Obwohl sich alle Leiter tapfer geschlagen haben, gewannen mit einem Punkt Vorsprung die Kinder.

Anschließend verschwanden alle Kinder jubelnd in ihren Zelten und schliefen nach kurzen Gequatsche schnell ein.

In dieser Nacht verteidigten die Gruppen Eva-Magdalena und Milka erfolgreich das Lager und zogen 16 Überfaller aus dem Busch, das war rekordverdächtig.

Essen:

Mittags: Fisch, Spinat und Kartoffelbrei

Abends: Brote und Gurken

Einbrecher: Jörg Kemper, Viktor Wilhelm, Niklaas Rabe, Lars Witte, Janine Grönebaum, Hendrik Milchers, Nils Baumeister, Christian Nüsser, Mareike Recker, Christoph Buxel, Tobias Herborn, Niklas Winkler, Christian Brüning, Florian Bartsch, Nico Hille, Stefan Wolharn

Samstag

24.07.2010

Der letzte Tag vor der Abreise begann schon sehr bedeckt und mit einigen Schauern. Doch das störte unseren Tagesablauf nicht, denn direkt nach dem Frühstück erreichten wir nach einem kleinen Fußmarsch den Gran Dorado Park in Medebach. Dort mischten die Messdiener St. Clemens die anderen Badegäste ordentlich auf. Denn traurig darüber, dass das Zeltlager bald enden würde, kam noch einmal richtig Stimmung auf und in der ganzen Halle schallten



immer wieder Lieder wie der Lagerruf, die Dampfeisenbahn oder einfach nur „Schalalalalaaaaa“ aus allen Ecken. Doch auch die Bademeister überhörten uns natürlich nicht und baten uns nicht nur einmal darum, unsere Lautstärke etwas zu senken. Dies ist aber bei über 120 Messdienern aus St. Clemens Rheda natürlich nicht so leicht. Nachdem sich alle ausgetobt hatten, wurden noch ein

paar Ohrenkneifer in den Kabinen gelassen und anschließend ging es zurück in unser heimisches Zeltlagerdorf.

Dort wartete das leckere Essen auf die hungrigen Mäuler vom Schwimmen und später klang der Abend mit dem sensationellen und traditionellen Lagergericht aus. Dieses Jahr gab es besonders lustige, aber auch schockierende Vorfälle, die zu mehr oder weniger harten Strafen führten.

Vor das Lagergericht und unseren König Kinge treten mussten: Daniel und Friedrich, Alex Hunger, Kai Pohlmann, die älteste Jungengruppe, der Lagerleiter Uhlenberg und die rasierte Fraktion der Leiterrunde. Nachtwache?

Essen:

Abends: Braten mit Klößen und Rotkohl



Sonntag

25.07.2010



Dieser letzte Lagermorgen sollte wie immer sehr früh beginnen, um rechtzeitig mit dem Abbauen zu starten. Deshalb wurden alle Kinder bereits um halb 8 geweckt und auch schnell zum Frühstück geschickt. Da ja bereits um 2 Uhr der Bus am Lagerplatz abfahren sollte, hieß es beeilen, um alles noch rechtzeitig abgebaut zu bekommen. So fingen alle Kinder an mit ihren Gruppenleitern

zusammen die Zelte zu säubern und nach und nach abzubauen. Da der Zelte Abbau sehr schnell voran ging, konnten einige auch schon damit anfangen, den Werkzeugleitern mit dem Abbau der Waschstellen zu helfen. Als dann alle Kinder und Leiter zum letzten Mittagessen zusammengeklungelt wurden, war von dem ursprünglichen Lageraufbau nicht mehr viel zu sehen. Da der Bus rechtzeitig in Medebach angekommen war, mussten sich schnell noch alle Gruppen zusammenfinden, um noch letzte Gruppenfotos zu machen. Danach löste unser Lagerleiter Christian Uhlenberg noch seine ihm auferlegte Strafe aus und verabschiedete die Kinder mit einigen Süßigkeiten. So fuhr der Bus passend um 14 Uhr in Medebach los und brachte alle Kinder wieder zurück in die Zivilisation.



Essen:

- Mittag: Spagetti Bolognese

Nachlager

25.-26.07.2010

Nachdem alle Kinder dann das Lager verlassen hatten, ging es für die zurückgebliebenen Leiter noch weiter und es wurde der Rest der Waschstellen, sowie die Küche und das Werkzeugzelt abgebaut. Und natürlich musste auch in diesem Jahr wieder der Lagermast gefällt werden. Als dann am nächsten Morgen noch der Auflieger zu Ende beladen wurde und sich die restlichen Leiter zurück auf den Weg nach Rheda machten, war auch für sie ein anstrengendes aber schönes Lager zu Ende.





Grüße, Sprüche, Gedichte, Witze, ...

*Gruppe Cloe ist die beste, darin sind
Lea, Lara, Edda, Salome, Jaci, Lina, Hanna
Merle und so weiter ... Liebe Grüße Elisa*

Liebe ...

*Tausend Grüße
schick ich Dir
auf Papier
doch den Kuss
(welch Genuss)
press ich nicht
ins Gedicht
sondern Dir
so um vier
auf den Mund
und und und*

*Diese Worte sind für dich
sind für dich nur ganz allein
schreib mal wieder
wüß mich freuen*

*Meisenbrink morgens zu seinem Kollegen:
„Heute Nacht habe ich geträumt, ich hätte
einen riesigen Champignon verschluckt!“*

*Kollege: „Na und?“
„Als ich aufgewacht bin, war mein Kopfkissen weg.“*

*Die Maus und der Elefant wollen zusammen
ins Theater gehen. Am Eingang hängt ein Zettel:
„Pro Gramm 2 DM.“*

Da dreht sich der Elefant um und will wieder gehen.

*„Was ist denn?“, fragt die Maus.
Elefant: „Du kannst Dir das vielleicht leisten,
aber mir ist das zu teuer – pro Gramm 2 DM.“*

DIE LEITERRUNDE FREUT SICH BEREITS JETZT AUF DAS LAGER 2011 MIT EUCH!!!

Lieder

Bananen-Song

Steck ne Banane in dein Ohr.
steck ne Banane in dein Lieblingsohr hinein.
Es tut gut so gut,
wenn sie steckt wird alles wieder gut.
Also komm steck ne Banane in dein Ohr.

Steck ne Banane in dein Ohr.
Steck ne Banane in dein Lieblingsohr hinein.
Es ist wahr so wahr,
wenn sie steckt wird alles wunderbar.
Also komm steck ne Banane in dein Ohr.

Waka-Song

Und oben waka waka, waka waka waka
Und unten waka waka, waka waka waka
Und rechts waka waka, waka waka waka
Und links waka waka, waka waka waka

Pippi-Song

Pippi machen muss man
kann man nichts dafür.
Pippi machen darf man nicht
vor andern Leuten Tür.

Pikatschu-Song

Die Sonne stand am Himmel
Und schien grell auf das Haus
die Leute guckten darauf
ja ganz verschreckt heraus.
Sie stiegen in ihr Auto
Und fuhren um den Block.
Denn Pikatschu machte Donnerblitz
gleich auf die Mülltonn´ drauf.

Gruppenfotos

Gruppe Cloe



Gruppe Thaddäus



Gruppe Juliana



Gruppe Sinai



Gruppe Milka



Gruppe Goliath



Gruppe Pia



Gruppe Titus-Matthäus



Gruppe Eva-Magdalena



Gruppe Petrus



Gruppe Mirjam



Gruppe Noah





Ding Dong König

Wo 150 Menschen 7 Tage lang zusammen auf einem Haufen leben, da muss es einfach zu lustigen Ereignissen kommen. Und weil bei einer solchen Menge natürlich nicht jeder jedes Missgeschick mitbekommt, wurden auch in diesem Jahr wieder die Lustigsten unter ihnen geehrt. So haben wir alle jeden Morgen aufs Neue unseren Ding Dong König gesucht und auch in 7 würdigen Personen gefunden.

Sonntag:	Lea	Lea musste am ersten Tag im Lager direkt feststellen, dass sie von ihren beiden festen Schuhen, die sie ins Lager mitnehmen wollte, jeweils nur den Linken mithatte.
Montag:	Leonie	Leonie ist an einem Tag innerhalb kürzester Zeit zweimal über ein und dieselbe Bank gestolpert.
Dienstag:	Uhlenberg	Christian Uhlenberg hat es geschafft, dass er beim Duschen in der Leitersdusche so ausgerutscht ist, dass er beinahe der ganze Plane mit herunter gerissen hätte (die ihn unter anderem vor neugierigen Blicken beim Duschen schützt).
Mittwoch:	Nele	Nele hatte am Tag zuvor zweimal vergessen die Tür der Toilette zu schließen und wurde so direkt zweimal von anderen Leitern beim Pinkeln erwischt.
Donnerstag:	Lennart	Lennart ist es passiert, dass er beim Duschen auf seinem auf dem Boden liegendem Shampoo ausgerutscht ist.
Freitag:	Sarah	Sarah ist ihr Missgeschick beim morgendlichen Waschen passiert. Sie machte sich anstelle von Zahnpaste ihr Shampoo auf die Zahnbürste ohne es zu merken.
Samstag:	Kai	Kai ist beim Überfall jagen, so über einen Graben gestolpert, dass er sich total hingelegt hat.





Dankeschön

Am Ende dieses Stadtgespräches wollen wir uns noch einmal bei den Menschen bedanken, die uns unser Stadtleben so ermöglicht haben.

Ein herzlicher Dank geht an:

Unser Lagerleitungsteam: - Christian Uhlenberg
- Daniel Stratmann
- Jürgen Wolharn

Die Familie Schreiber für eine erneute Bereitstellung ihrer Wiese für unser Zeltlager sowie für die Dusche im Nachlager.

Jonas Völker für das Befördern des Aufliegers ins Sauerland und wieder zurück.

Unserem
Küchenteam
bestehend aus:
Heinz-Gerd „Giffi“
Rehage,
Christian Wolf,
Rene
Monkenbusch,
Markus Rickfelder,
Rüdiger Krampe
und Benedikt
Sandfort für die
leckere
Verpflegung.



Alle Eltern, die als Fahrer Kinder in das Lager gebracht haben.

Allen Leitern, die auch dieses Jahr wieder ehrenamtlich, mit viel Spaß und Motivation das Lager mit gestaltet haben.

**Stadt
Messdiener Rheda
Gemeinde St. Clemens**

Lagerzeitungsteam

*Herausgeber: Messdiener Gemeinschaft
Sankt Clemens Rheda*

*Chefredakteur/ Layout: J.Jücker, J.Jücker,
J.Strathaus, J.Jücker*

Fotos: D. Stratmann, L. Jäger, N. Henkel